

179. Inwiefern pflegte Karl d. Gr. Kunst und Wissenschaften?

1. Er bewirkte die erste Wiedergeburt der klassischen Wissenschaften:
 - a) Er sammelte eine Schar tüchtiger Staatsmänner und trefflicher Gelehrter um sich (Petrus von Pisa, der Langobarde Paulus Diakonus, der Angelsachse Alkuin).
 - b) Er pflegte mit ihnen geistreichen und geistbildenden Verkehr.
 - c) Er verschmolz und überflügelte die klassisch-christliche Bildung Italiens und Britanniens durch die starke Förderung der fränkischen seiner Zeit.
2. Er schuf eine Weltliteratur:
 - a) Der fleißige und begabte Alkuin schrieb die für den Unterricht nötigen Lehrbücher.
 - b) Der sprachgewandte und vaterlandsliebende Paulus Diakonus verfaßte die Geschichte der Langobarden.
 - c) Der gelehrte und königstreue Einhard schilderte das Leben Karls des Großen.
3. Er hob Baukunst, Buchmalerei und Schrifttum:
 - a) Er errichtete nach den klassischen Vorbildern Roms und Ravennas Kirchen und Pfalzen (Marienkirche und Pfalz zu Aachen).
 - b) Er förderte die zu Aachen, Tours und Metz bestehenden Schreib- und Malschulen (Karolingische Minuskel).
 - c) Er beeinflusste die Entwicklung von Schrifttum und Dichtkunst derart, daß Italien bald überholt wurde (Epiker Angilbert — Lyriker Theodulf v. Orleans).

180. Inwiefern war Karls d. Gr. Sorge für Kunst und Wissenschaft in seiner Persönlichkeit begründet?

1. Er besaß reiche geistige Veranlagung.
2. Er bewahrte sich bis ins hohe Alter regen Bildungstrieb.
3. Er pflegte innigen Verkehr mit geistvollen Männern seiner Zeit.

181. Wie sorgte Karl d. Gr. für die Hebung der geistigen Bildung des Volkes?

1. Er errichtete für die Söhne seiner Hofbeamten die Hofschulen.
2. Er forderte von den zukünftigen Staatsbeamten und Geistlichen den Besuch der Klosterschulen.
3. Er pflegte vor allem die deutsche Sprache:
 - a) er gab den Monaten und Himmelsrichtungen deutsche Namen,
 - b) er arbeitete selbst an einer deutschen Grammatik,